

Gesunder Klang – Solfeggio-Frequenzen ? – Verbirgt die Kirche wichtige Informationen vor uns?

Im Juli 2009 wurde mein Artikel zu dem Thema " Der Klang der Erde und die Energetisierung von Wasser" veröffentlicht. (siehe Archiv 07-2009 SEIN-Magazin, www.sein.de)

Dort wurde der Zusammenhang zwischen großen kosmischen wiederkehrenden, nicht hörbaren und nicht sichtbaren Schwingungen und der Energie im Wasser dargestellt. Es wurde gezeigt, wie die langsame Schwingung der Erde um die Sonne (365,24 Tage) in einen hörbaren Ton und eine sichtbare Farbe umgerechnet wird. Zur Erinnerung: Über die Multiplikation mit der Zahl " 2 " werden große Schwingungen in hörbare oder sichtbare kleinere Schwingungen umgerechnet, oder besser, oktaviert. Und das ist naturwissenschaftlich logisch und richtig.

So entsteht der Erdenklang, der sogenannte Jahreston OM mit 136,10 Hz. Er wird im Fachgebiet der Phonophorese "Ton des Herzens" und "Entspannung der Seele" genannt.

Nun möchte ich mich mit den "Solfeggio-Frequenzen" auf Neuland begeben, und hoffe, dass es Leser gibt, die zum Ursprung dieser Frequenzen etwas beitragen, oder zum Thema vertiefen können. Möglicherweise kann der eine oder andere sogar mit Buchtipps oder handfesten Informationen aufwarten. Folgende Informationen habe ich zusammengetragen:

Vor kurzem wurde ich von einem Freund auf die sogenannten Solfeggio-Frequenzen aufmerksam gemacht. Gehört hatte ich bisher noch nie etwas davon, obwohl mein Umfeld aus durchaus fachkundigen Leuten besteht, und ich selbst intensiv Musik betreibe. Nachdem ich im Freundeskreis und bei Frequenzfachleuten (Klangwirkstoff) nachgefragt hatte, wurde mir nur bestätigt, dass diese Frequenzen offenbar sehr unbekannt sind. So schreibe ich also heute diesen Artikel, der die "Solfeggio-Frequenzen" vorstellen, und zur Diskussionen und Weiterforschung anregen soll.

Die vorgestellten Informationen habe ich im Internet recherchiert. Ein Buch (auch eine DVD), in der diese Thematik angesprochen wird, gibt es in englischer Sprache von einem Herrn Dr. Leonard G. Horowitz: "Healing Codes for the Biological Apocalypse". Leider ist es noch nicht ins Deutsche übersetzt worden.

Bei den Solfeggio-Frequenzen handelt es sich um eine Tonleiter bestehend aus 6 Tönen, die im frühen Mittelalter für Kirchengesänge z. B. für die Intonation von Gregorianischen Gesängen verwendet worden sein soll. Dies erscheint nicht unmöglich, denn es existieren ja auch Tonleitern mit 5 Tönen (pentatonische Tonleiter) oder mit 12 Tönen (12-Ton-Musik). Die meisten Kirchentonarten, von denen auch unsere Dur- und Moll-Tonleiter abstammt, basieren auf 7 Tönen, wobei in den einzelnen Tonleitern die Halbtonschritte an anderen Stellen auftauchen, sodass die Tonleiter eine andere Klangfarbe bekommt. So kennen wir dorisch, phrygisch, lydisch, aeolisch, jonisch und die jeweils nach unten quartenversetzten Hypo-Tonarten (hypodorisch, hypophrygisch etc.). All diese Tonleitern basieren auf Tönen aus der chromatischen 12-Ton-Tonleiter.

Bei den 6 Tönen der Solfeggio-Frequenzen benutzte man meiner Meinung nach ein anderes Tonleitersystem als die allgemeingültige chromatische 12-Ton-Tonleiter. Denn die Frequenzen (siehe unten) lassen sich wohl nicht aus einer chromatischen 12-Ton-Tonleiter

ableiten. Allerdings fehlen mir auch die instrumentellen Möglichkeiten genau nachzuprüfen, in welchem Tonschrittverhältnis sich die Solfeggio-Frequenzen als Tonleiter darstellen.

Das italienische Wort Solfeggio ist aus den Namen der Noten SOL und FA (G und F) abgeleitet, und beschreibt eine Gesangsübung, die Guido von Arezzo, ein italienischer Mönch im 11. Jahrhundert, entwickelt haben soll.

Zitat Wikipedia:

"Solfège (frz., auch ital. solfeggio ist eine Musiklehre, die durch Ausbildung in Musiktheorie, insbesondere Notenlehre, Gehörbildung und Gesang dazu befähigen soll, eine Partitur zu spielen oder zu singen.

Solfège verwendet eine Sammlung von progressiv im Schwierigkeitsgrad steigenden musikalischen Übungen, die unter Artikulation der Notennamen (Solmisation) gesungen werden. Auf diese Weise wird Solfège bereits unter diesem Namen seit dem Mittelalter gelehrt. Das Wort stammt aus dem italienischen solfeggio, das wiederum aus den Namen der Noten sol und fa (G und F) abgeleitet ist. Solfège wird im Allgemeinen Guido von Arezzo (ca. 992-1050), einem italienischen Mönch, der im 11. Jahrhundert lebte, zugeschrieben, der die Methode mit dem Ziel entwickelt haben soll, die Gesangsausbildung der anderen Mönche seines Klosters zu verbessern." ...

"Die damals von Guido von Arezzo verwendete Tonskala bezeichnete relative Tonhöhen und wurde mit dem Monochord entwickelt:

A B C D E F G a b h c d e f g aa bb hh cc dd ee

Auffallend ist, dass b und h vorkommt. Diese wurden damals nie in derselben Melodie verwendet, waren aber nötig, um einen dritten Halbtonschritt zu realisieren.

Hexachordsystem

Auf der oben genannten Tonskala aufbauend, entwickelte Guido von Arezzo sechsstufige Tonleitern, die sog. Hexachorde. Das besondere dieser Hexachorde war, dass sie nur einen Halbtonschritt aufwiesen: zwischen dem dritten und dem vierten Ton. Versucht man nun, diese Hexachorde in die oben genannte Tonskala einzusetzen, gelingt das dreimal:

Von C - A: Diesen Hexachord nannte man hexachordum naturale.

Von F - D (über das b; das h fällt weg): Diesen Hexachord nannte man hexachordum molle.

Von G - E (über das h; das b fällt weg): Diesen Hexachord nannte man hexachordum durum.

Über die ganze Tonskala ergeben sich nun sieben ineinander übergreifende Hexachorde."

Bereits zu der Zeit der Gregorianischen Sprechgesänge, soll man die stark Bewusstseins fördernden Effekte dieser Frequenzen erkannt haben. War diese Erkenntnis möglicherweise ein Grund dafür, dass die Gesangsübungen des italienischen Mönches Guido von Arezzo aus dem 11. Jahrhundert von der Katholischen Kirche in die Mantelsäle verbannt, oder sogar ganz verschwiegen wurden? Oder sind die Solfeggio-Frequenzen im Laufe der Zeit einfach nur in Vergessenheit geraten?

Herrn Dr. Leonard Horowitz soll es zu verdanken sein, dass diese heilenden Frequenzen, wieder das Licht der Welt erblickten, und zu unserer Heilung beitragen können. Ein wichtiges Kriterium, bei der Anwendung dieser sechs Noten besteht darin, dass all ihre Basiswerte, und sämtliche Oktavwerte bei der Theosophischen Reduktion (mathematische Rechenoperation aus der KABBALA), stets die Quersumme 3, 6, oder 9 ergeben.

Hier die folgenden Solfeggio-Frequenzen mit ihren entsprechenden Heilwirkungen:

UT queant laxis 396 Hz – Befreiung von Schuld und Angst	Quersumme 9
REsonare fibris 417 Hz – Resonanz, Löst Traumata und erleichtert Veränderungen	Quersumme 3
MIRA gestorum 528 Hz – Transformation und “Wunder” (DNA Reparatur)	Quersumme 6
FAMuli tuorum 639 Hz – Harmonische Beziehungen/Verbindungen	Quersumme 9
SOLlve polluti 741 Hz – Erwachen der Intuition / Lösung von Verunreinigung	Quersumme 3
LABii reatum 852 Hz – Klang / Reaktion, Rückkehr zur spirituellen Ordnung	Quersumme 6

Alles in Allem ein spannendes Thema, das dringend größerer Aufklärung bedarf. Bei YouTube wurden diese Frequenzen zu Musik verarbeitet und können bis zu den Herstellern in den USA zurückverfolgt werden. Leider findet man in Deutschland kaum Hintergrundinformationen. Wer also konkrete Informationen besitzt ist herzlich eingeladen, zur Wissenserweiterung beizutragen.

Marion Sigmund, Dipl. Ing. Chemie, Wasserfachberatung, freiberufliche Gesangsgruppen

Bücher von Marion Sigmund

- 1) Harmonisierung mit Klang und Farbe, ISBN 879-3-8370-4341-9
- 2) Wasser – Alles klar? ISBN 879-3-8370-8015-5

Bezugsquelle für OM Stimmgabeln und Bücher etc.

Dipl. Ing. Marion Sigmund
in der Praxis Annette Langner,
Gneisenastr. 83, 1. Stock,
10961 Berlin-Kreuzberg,
Tel: 030-69 50 38 38
www.gesundheitsprodukte-berlin.de
info@gesundheitsprodukte-berlin.de

Quellen zum Artikel:

www.wikipedia.de Stichwort solfeggio oder solfege

<http://www.alleinklang.tv/themen/naturheilkunde/die-solfeggio-frequenzen-heilende-klaenge.html>

<http://www.txtoo.de/2009/02/solfeggio-frequenzen-heilende-klaenge-526/>

www.YouTube.com Stichwort Solfeggio eingeben

<http://www.ilummiss.ownspace.de/?p=288>

<http://www.redicecreations.com/specialreports/2006/01jan/solfeggio.html> (englisch)